Universität Zürich[UZH]

Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters und Archäologie der frühchristlichen, hoch- und spätmittelalterlichen Zeit

---

640d006aVorlesung Frühjahrssemester 2021

Vom Castrum zum Castellum: Burgen und verwandte Bauformen (500-1500). Architektur & Archäologie

Dr. Elias Flatscher (elias.flatscher@uzh.ch)

Donnerstag, 16.15-18:00 Uhr (online)

Die Habsburg im Aargau – Stammburg einer europäischen Herrscherdynastie

Ab wann kann man überhaupt von Burgen sprechen? Welche verwandten Bauformen gibt es? Wer darf eine Burg bauen, wer nicht? Wer wohnte dort? Was geschah mit widerrechtlich errichteten Burgen? Welche Überlegungen spielten bei der Wahl des Standorts und der Bauform eine Rolle? Welche Rolle spielten Burgen in realen kriegerischen Auseinandersetzungen? Wie wurde die Versorgung gewährleistet? Mit welchen Fragestellungen und Problemen konfrontieren Burgruinen die moderne Denkmalpflege?

Diesen und weiteren Fragen nähert sich die Vorlesung mit den Schwerpunkten Archäologie und Bauforschung an. Nach einer allgemeinen Einführung zur Typologie, Chronologie und europäischen Forschungsgeschichte wird der Forschungsstand zu Schweizer Burgen an prominenten Einzelbeispielen kritisch betrachtet und den technischen Möglichkeiten gegenübergestellt werden.

Universität Zürich[UZH]

Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters und Archäologie der frühchristlichen, hoch- und spätmittelalterlichen Zeit

---

640-506a MA-Seminar Frühjahrssemester 2021

Spitäler, Hospize und Almosen im Mittelalter und der frühen Neuzeit. Architektur & Archäologie

Dr. Elias Flatscher (elias.flatscher@uzh.ch)

Mittwoch, 14.00-15:45 Uhr (online)

Das Alte Spital an der Aare in Solothurn

Alt, arm, krank, ggf. nicht zurechnungsfähig und vielleicht noch fern von den Angehörigen – eine schwierige Situation in jeder Gesellschaft, für die Auffangmechanismen gefunden werden müssen. Welche waren dies im europäischen Mittelalter und an der Schwelle zur Moderne? Welche Architektur und Sachkultur lässt sich nachweisen? Welche physische und psychische Betreuung war gewährleistet und durch wen? Wer übernahm die Organisation? Wie finanzierten sich solche Einrichtungen?

Das Seminar beleuchtet die Beweggründe, Mechanismen und gesellschaftlichen Zusammenhänge der institutionalisierten Fürsorge und Vorsorge und die zugehörigen, mehr oder weniger spezifischen Baustrukturen vom Mittelalter bis in die Neuzeit, vom Xenodochion über das *hospitale pauperum et peregrinorum* bis zum Almosen. In der Lehrveranstaltung werden Fürsorgeeinrichtungen primär im Schweizer Raum unter die Lupe genommen, sowohl als Bauwerke (bzw. deren Reste) mit einschlägiger Ausstattung, als archäologische Untersuchungsobjekte mit spezifischer Sachkultur sowie eingebunden in ihren jeweiligen sozialen Kontext.

Universität Zürich[UZH]

Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters und Archäologie der frühchristlichen, hoch- und spätmittelalterlichen Zeit

---

640-006a BA-Seminar Frühjahrssemester 2021

Nationale Identitäten und ihre Auswirkungen auf die Architektur: Mittelalter im 19. Jahrhundert

Katja Schröck M.A, (katja.schröck@uzh.ch)

Montag, 14.00-15:45 Uhr (online)

Prager Veitsdom, Südquerhausfassade

Das 19. Jahrhundert ist weitreichend für seine Fertigstellungen von mittelalterlichen Bauprojekten bekannt. Dabei stellte sich fast immer die Frage «Nach welchem Stile sollen wir bauen»? Warum vollendete man Bauten nach Jahrhunderten langen Baustopps? Was regte zum Weiterbau an? Inwiefern können Bauten und ihr gewählter Baustil zu nationaler Selbstinszenierung und patriotischer Identitätsstiftung beitragen? In diesem Seminar werden nicht nur ausgewählte Vollendungsprojekte analysiert, sondern auch Neubauprojekte unter die Lupe genommen und dabei identitätspolitische Konstruktionen und Stildiskussionen thematisiert.

Universität Zürich[UZH]

Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters und Archäologie der frühchristlichen, hoch- und spätmittelalterlichen Zeit

---

640-020a BA-Seminar Frühjahrssemester 2021

Basiswissen Mittelalterarchäologie

Lotti Frascoli lic.phil. (frascoli@khist.uzh.ch)

Dienstag, 14.00-15:45 Uhr (online)

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Gegenstände, das Selbstverständnis und die Geschichte der Mittelalterarchäologie. Im Zentrum der Veranstaltungen stehen die wichtigsten Themengebiete der Mittelalterarchäologie, die da sind: Siedlungsarchäologie, Sakral- und Profanbauten, Tod und Bestattung sowie den grossen Komplex der Funde.

Universität Zürich[UZH]

Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters und Archäologie der frühchristlichen, hoch- und spätmittelalterlichen Zeit

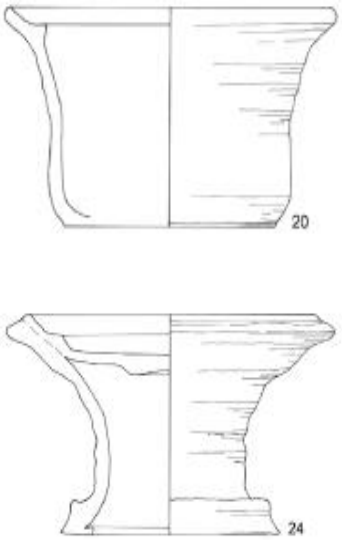
---

640d801a MA-Übung Frühjahrssemester 2021

Erfassung und Auswertung von Funden (Schwerpunkt Ofenkeramik)

Eva Roth Heege lic. phil. (eva.roth@zg.ch)

Blockveranstaltung



Ofenkeramik zählt zu den Leitfunden unterschiedlichster Fundkomplexe ab dem Hochmittelalter. Sie bietet wichtige Datierungshilfen, folgt aber gegenüber der Gefässkeramik durchaus einer eigenen Dynamik, mit der man vertraut sein sollte um nicht zu Fehlinterpretationen zu gelangen. Eine exakte Terminologie ist dabei ebenso unumgänglich wie grundlegende technische Kenntnisse des Ofenbaus.

In der Übung werden Basiswissen zur Erfassung und Auswertung von Funden vermittelt. Anhand von praktischen Beispielen werden die Schritte der Fundbearbeitung kennen gelernt und in der Praxis durchgeführt. Die Funde werden sortiert und grob erfasst: dazu gehört das Kennenlernen von Herstellungstechniken und Warenarten und die Diskussion über die verschiedenen Vorgehensweisen. Mit Fokus auf die Ofenkeramik werden kurze Katalogtexte verfasst und vorgestellt. Der zweite Teil der Übung widmet sich der Auswertung von Ofenkeramik und der Rekonstruktion von Kachelöfen. Anhand von konkreten Kachelkomplexen sollen Ofenrekonstruktionen vorbereitet und entworfen werden. In der Abschlussdiskussion werden Möglichkeiten, Chancen und Risiken von Ofenrekonstruktionen erörtert.

Die Veranstaltung findet nach Möglichkeit (Pandemiebeschränkungen) in Kleingruppen in der Kantonsarchäologie Zug statt (Präsenzblöcke am 5.3., 12.3., 26.3., 30.4., 7.5., 21.5., jeweils von 13:30–18:30 h, Gruppeneinteilung in der ersten Online-Sitzung). Eine Einführungs- und eine Abschlusssitzung (26.2., 4.6., jeweils 14:00-15:45 h) finden online statt.